

14. bis 30. Oktober 2014

# Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg 2014 // 5775

## Ein Gemeinschaftsprojekt

der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG), AG Magdeburg, des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg e.V.“, des JSK „Ludwig Philippson Zentrum“ e.V., des Jüdischen Frauenvereins „BeReshith“ e.V., der Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V., des Kulturbüros der Landeshauptstadt Magdeburg, der .lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. der Sozial-Kulturellen Vereinigung „Meridian“ e.V., der Synagogengemeinde zu Magdeburg, der Weltunion Magdeburger Juden e.V. und des Forum Gestaltung e.V.

## Schirmherr

**Dr. Rüdiger Koch**  
Bürgermeister und Kulturbeigeordneter der Landeshauptstadt Magdeburg

## Dank geht an

das Kulturbüro der Landeshauptstadt, die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, die Lotto GmbH Sachsen-Anhalt, die Städtischen Werke Magdeburg

## Weitere Informationen

Forum Gestaltung  
Brandenburger Str. 10  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0) 391 8864197  
www.forum-gestaltung.de  
info@forum-gestaltung.de

nach dem Zerfall der totalitären Regime in Osteuropa für den Erhalt ihrer reichhaltigen und besonderen Kultur und Sprache zu sorgen. Eine Begegnungs- und Entdeckungsreise in eine spannende Welt jenseits der großen jüdischen Traditionen.

In Kooperation mit dem Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien e.V. (ICATAT) .lkj Sachsen-Anhalt

19.30 Uhr einewelthaus, Schellingstraße 3-4

## Mittwoch, 29. Oktober

### Öffentliche Sitzung des Literaturzirkels „Deutsch-Jüdische SchriftstellerInnen“

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

10.00 Uhr im einewelthaus, R.117, Schellingstraße 3-4

## Mittwochsgesellschaft

### BRIEFE AN DICH

Erinnerungen der letzten Zeitzeugin des „russischen Berlins“ der zwanziger Jahre; Tagebücher und Briefe der Vera Lourié.

Lesung und Gespräch mit Doris Liebermann, die Vera Lourié vor ihrem Tod 1988 mehrmals interviewte und einen sorgsam edierten Textband schuf, der jetzt erstmals in Magdeburg vorgestellt wird. Moderation: Bernd Wagner (Stadtschreiber 2013)

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

## Donnerstag, 30. Oktober

### Film / Vorlesung

#### Ein leuchtendes Fenster in der Nacht

Eine Film/Video/Vorlesung über den russischen Dichter jüdischer Herkunft Juri Lewitanski, gehalten von der 2014 leider verstorbenen Lucia Shtoff.

Sozial-Kulturelle Vereinigung „Meridian“ e.V.

17.00 Uhr im Forum Gestaltung

ben vom Schicksal und verfahrenen Umständen. Sie verarbeitete ihre Eindrücke als russisch-jüdische Emigrantin in zwei Erzählbänden: „Der Weg zum Toten Meer“ und „Meine Emigration“.

Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.  
17.00 Uhr im Forum Gestaltung

## Vortrag

### Herbert Goldschmidt, Kommunalpolitiker und Bürgermeister, Domschüler und Weltkriegsteilnehmer, Jurist und Opfer der Nazis

Ein Vortrag von Waltraut Zachhuber

Förderverein „Neue Synagoge Magdeburg“ e.V.

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

## Dienstag, 28. Oktober

## Vortrag

### Jüdische Frauenbewegung in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart

Jutta Dick

Direktorin Moses Mendelsohn Akademie Halberstadt / Schriftstellerin

Der Vortrag vereint Ansichten zur deutschen Geschichte, zur jüdischen Geschichte und zur Geschichte der Frauenbewegung.

Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.

17.00 Uhr im Forum Gestaltung

## Vortrag/Diskussion

### Das alte Volk Moses: Bucharim, Krimtschaken, Karaimen

Die Geschichte dieser drei kleinen Nationen reicht zurück bis zur Frühgeschichte des Volkes Moses. Sowohl die turksprachigen Karaimen/Karäer und Krimtschaken als auch die iranisch sprechenden Bucharim blicken auf eine schillernde aber entbehrensreiche Vergangenheit zurück und versuchen

menten und Berichten der Zeitzeugen diese Lebensinschnitte.“, schreibt das Theater an der Parkaue, wo im April 2006 die Uraufführung stattfand.

Regie: Wolf Bunge

Mit Corinna Breite, Friederike Walter, David Ehmgig, Jonas Hartmann

Bertolt Brecht

### Die jüdische Frau

Eine jüdische Frau verlässt ihren Mann, der von der besseren Gesellschaft geächtet wird, weil er mit ihr verheiratet ist.

Es ist eine von letztlich 35 Szenen, die Bertolt Brecht im Zeitraum von 1935 bis 1943 im Exil verfasst hat und den Alltag im deutschen Nationalsozialismus darstellen. Als „Montage“ (Brecht) kommen sie seit 1945 unter dem Titel *Furcht und Elend des Dritten Reiches* auf die Bühne.

Regie: Wolf Bunge

Mit Corinna Breite

Forum Gestaltung

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

## Montag, 27. Oktober

## Lesung

Anna Sokhrina (Berlin)

### Migranten-Story / Migranten Geschichten

Musik- Erzählungen-Betrachtungen

Migranten im Spannungsfeld von Hoffnung und Enttäuschung

### Musikalische Umrahmung:

Ensemble „Melodie“ unter der Leitung Moisei Serman

Die in St. Petersburg geborene Anna Sokhrina schreibt seit ihrer Kindheit Geschichten und andere Prosa und erzählt bis heute, was die Menschen bewegt, im Alltag, in scheinbar ausweglosen Situationen, getrie-

## Donnerstag, 23. Oktober

## Vortrag

### Putin und die Juden

Zeitgenössische Mutmaßungen von V. Manjuk/A. Trojanowskaja (zweisprachig deutsch/russisch)

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

18.00 Uhr im Forum Gestaltung

## Freitag, 24. Oktober

### Stolpersteinverlegung mit Gunter Demnig

19 Stolpersteine an 9 Stellen in der Stadt

Beginn: Lübecker Straße 99, 12.00 Uhr

## Samstag, 25. Oktober

## Theater

### Doppelpremiere:

**Die Kindertransporte** (Hans-Werner Kroesinger)

und

**Die jüdische Frau** (Bertolt Brecht)

Hans-Werner Kroesinger

### Die Kindertransporte

„Berlin, Schlesischer Bahnhof. Von hier reisen im November 1938 196 jüdische Kinder aus Berlin mit dem ersten Kindertransport in die Freiheit Großbritanniens. Nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 öffnete die britische Regierung ihre Grenzen für die zeitweilige Aufnahme von bis zu 10 000 Kindern und Jugendlichen unter 17 Jahren. Jedes Kind darf einen Koffer, eine Tasche und zehn Reichsmark mit sich führen und ist mit einer Nummer abgezählt. Für die meisten ist es die erste große Reise überhaupt. Sie sind oft stolz, während es den Müttern und Vätern das Herz zerreißt. Wird es ein Wiedersehen geben? [...] Die Inszenierung verfolgt in Doku-

# Veranstaltungen

## 14. bis 30.10.2014

### Dienstag, 14. Oktober

#### Eröffnung der Kulturtag 2014

##### Begrüßung:

Norbert Pohlmann, Geschäftsführer  
Forum Gestaltung e.V.

##### Eröffnungsvortrag:

#### **Keine Zukunft ohne Kultur**

Dr. Rüdiger Koch, Bürgermeister und Beigeordneter  
für Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg

#### **Musikalische Umrahmung:**

Svetlana Ozerskaja und Wladislaw Ryssin (Klavier-  
Duo) und der Chor „Kol Jehudim“

Weltunion Magdeburger Juden e.V.

18.00 Uhr im Forum Gestaltung

### Mittwoch, 15. Oktober

#### Konzert

Sandra Kreisler

#### **Schum Davar**

Jüdische Lieder und Chansons von alt bis neu. Wo  
Kreisler draufsteht, ist auch Kreisler drin: Mit klarer  
Haltung, heiter bis ernst und nicht ganz koscher.  
Gennadij Desatnik (Geige, Bratsche,Gitarre) und  
Valeriy Khoryshman (Akkordeon)

Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg

20.00 Uhr im Forum Gestaltung

### Donnerstag, 16. Oktober

#### Konzert

#### **Über die Liebe spricht man nicht....**

#### **Musikalischer Nachmittag mit der Gruppe Makor**

Drei Musikerinnen (Diana Muminova, Elena Reinhold  
und Olena Helfand) wecken mit ihrem Konzert Seh-  
nsucht und Lebensfreude beim Publikum.

Auf Hebräisch, Jiddisch, Deutsch und Russisch vorge-  
tragen verbinden sich Traurigkeit und überschwengliche  
Freude. Augenzwinkernd werden heiter-melodiöse  
Rezepte gegen Liebeskummer ausgegeben. Melan-  
cholische Lobpreisungen auf die Muße des Schabbat  
wechseln mit einem Toast auf das Leben selbst.

Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.

16.00 Uhr im Forum Gestaltung

#### **Lesung / Gespräch**

#### **Ari heißt Löwe**

Erinnerungen eines Zeitzeugen

Lesung und Gespräch mit dem israelischen Journalis-  
ten und Publizisten Ari Rath.

Rath arbeitete als Redakteur, später Chefredakteur  
und Herausgeber bei der Jerusalem Post und gehör-  
te außerdem mit Shimon Perez und Yitzak Rabin zum  
engen Kreis um Ben Gurion.

Er wirkte im letzten Jahr beim Theaterprojekt „Die  
letzten Zeugen“ (von Doron Rabinovici und Matthias  
Hartmann) des Wiener Burgtheaters mit, einem doku-  
mentarischen Stück über den Holocaust.

DIG e. V. Arbeitsgemeinschaft Magdeburg

20.00 Uhr im Forum Gestaltung

#### **Veranstaltungstipp:**

#### **Zeitzeugengespräch zum Holocaust**

mit Frau Anita Lasker-Wallfisch

Anita Lasker-Wallfisch (geb. 17.07.1926 in Breslau)  
ist eine der letzten Überlebenden des Auschwitz  
Mädchenorchesters, nach dem Krieg war sie als Cel-  
listin tätig und war u.a. Mitbegründerin des English  
Chamber Orchestra.

18.00 Uhr im Veranstaltungssaal des  
Konservatoriums Magdeburg

### Freitag, 17. Oktober

#### **Offene Sabbatfeier**

mit Rabbiner Juriy Kadnykov und  
Kantor Paul Yuval Adam

Trotz aller Unterschiede im Alltag, am Schabattag  
sind alle gleich: Man betet gemeinsam, sitzt am  
Kiddusch gemeinsam am Tisch, studiert gemeinsam  
die Tora.

Seien Sie herzlich eingeladen diese besondere Atmo-  
sphäre in der Gemeinde mitzuerleben.

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 0391/40224173

(Mo-Do 9.00-13.00 Uhr und Fr 9.00-12.00 Uhr)

Jüdische Gemeinde zu Magdeburg e.V.

18.00 Uhr in den Räumen der Jüdischen Gemeinde zu  
Magdeburg e.V. / Markgrafenstraße 3

#### **Film**

#### **Junge Frau von 1914**

Regie: Egon Günther

Nach einer Vorlage von Arnold Zweig

DDR 1970 / 156 min

„Einer der bedeutendsten Filme des DDR-Fernsehens.  
Die Liebe der Tochter eines reichen Bankiers zu  
einem mittellosen Schriftsteller wird zu Beginn des  
Ersten Weltkrieges harten Prüfungen ausgesetzt, die

ihre Ursachen in den Zeitverhältnissen haben. Nach  
bitteren Erlebnissen beginnen die beiden Menschen  
einige gesellschaftliche Zusammenhänge zu begrei-  
fen. Nach dem Roman von Arnold Zweig interessant  
gestaltetes Zeitbild mit improvisiert wirkenden,  
modern gestalteten Szenen; die psychologische Diffe-  
renziertheit der Vorlage wird zwar filmisch verkürzt,  
aber dennoch wirkungsvoll erfasst.“

(Zweitausendeins.de Filmlexikon)

18.00 Uhr (mit Pause) im Forum Gestaltung

### Samstag, 18. Oktober

#### **Geocaching**

In einer etwa dreistündigen Tour durch Magdeburg  
werden die Teilnehmenden Spuren jüdischer  
Vergangenheit in Magdeburg erkunden. Dabei  
geraten jüdisches Brauchtum und der gegenwärtige  
Umgang mit jüdischer Kultur ebenso ins Blickfeld  
wie die Verbrechen an jüdischen Mitbürgerinnen  
und Mitbürgern zur Zeit des Nationalsozialismus und  
biografische Informationen zu ehemaligen jüdischen  
Frontsoldaten im Ersten Weltkrieg.

Das Geocaching ist kostenfrei und für Personen ab  
15 Jahren geeignet.

#### **Um Voranmeldungen wird gebeten:**

Kontakt: Benjamin Kant, www.zeitreise-manufaktur.  
de, Tel.: 0176 / 321 87 692

.lkj Sachsen-Anhalt

10.00 Uhr Treffpunkt Sternbrücke (Elbbahnhof)

### Sonntag, 19. Oktober

#### Konzert

#### **Musikalisch-künstlerischer Nachmittag**

Mit Vera Kagan (Violine) Tatjana Pospelowa (Violon-  
cello), Svetlana Ozerskaia (Klavier), Wladislaw Ryssin  
(Klavier), Chor „Kol Jehudim“, Ballettschule Semen-

chukov und Musik-SchülerInnen des Telemann-Kon-  
servatoriums Magdeburg.

Leitung: Svetlana Ozerskaia

Moderation: Ksenia Ozerskaia

Weltunion Magdeburger Juden e.V.

14.00 Uhr im Forum Gestaltung

#### **Gespräch**

#### **Das jüdische Jahr - Das christliche Jahr**

Ein Gedankenaustausch zwischen Rabbiner Benja-  
min Soussan und Pfarrer i. R. Gerhard Zachhuber.

19.30 Uhr im Forum Gestaltung

### Montag, 20. Oktober

#### **Theatrales Chanukka-Spiel**

Von Kindern für Kinder

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

17.00 Uhr im einewelthaus, Saal / Schellingstraße  
3-4

#### **Theatrales-Musikalisches Portrait**

#### **Warum hat bloß das Zebra so viel Streifen? -**

Auf der Suche nach Willy Rosen

Eine musikalische Szenerie zum Komponisten, Kaba-  
rettisten und Texter Willy Rosen, der 1894 in Mag-  
deburg geboren und 1944 in Auschwitz ermordet  
wurde.

Mit Sabine Swoboda (Konzeption, Vocal) und Her-  
bert Götz (Piano)

20.00 Uhr im Forum Gestaltung

### Dienstag, 21. Oktober

#### Vortrag

#### **Warum gerade Juden? –**

Eine mögliche Annäherung an Hitlers Judenverfol-  
gung aus jüdischer Sicht

Vortrag von V. Manjuk/A. Trojanowskaja  
(deutsch/russisch)

JSK Zentrum „Ludwig Philippson“ e.V.

18.00 Uhr im einewelthaus, Schellingstraße 3-4 , R.01

### Mittwoch, 22. Oktober

#### **Film**

#### **Hitlerjunge Salomon**

(PL/D/F 1990)

Der Film erzählt das Leben des Juden Sally Perel, der  
als Mitglied der Hitlerjugend die Zeit des National-  
sozialismus in Deutschland überlebte. Als Vorlage  
diente die Autobiografie Perels, die 1992 erstmals in  
deutscher Sprache unter dem Titel „Ich war Hitlerjun-  
ge Salomon“ erschien.

Russisch 14.00 Uhr / Deutsch 16.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 0391/40224173

(Mo-Do 9.00-13.00 Uhr und Fr 9.00-12.00 Uhr)

Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V.

In den Räumen der Jüdischen Gemeinde zu Magde-  
burg e.V. / Markgrafenstraße 3

#### **Vortrag**

#### **Kindertransporte aus Deutschland nach England - Gerettet aber heimatlos**

Zur Initiative zur Rettung jüdischer Kinder und Ju-  
gendlicher 1938/39 in England  
Von Lisa Bechner, Leiterin „Kindertransport Organisa-  
tion Deutschland“

Förderverein „Neue Synagoge Magdeburg“ e.V.

19.30 Uhr im Forum Gestaltung